

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
VLADIMIR M. GRIGORIAN	
Valenzbeziehungen und Metaphorisierung .....	8
GERDA KLIMONOW	
Valenz als eine theoretische Grundlage der automatischen Sprachverarbeitung .....	16
1. Vorbemerkung .....	16
2. Zum Wesen der Valenz .....	17
2.1. Zur Definition .....	17
2.2. Zu den semantisch-inhärenten Merkmalen von Substantiven .....	21
3. Kasusrelationen als Anteil der Verbbedeutung .....	23
3.1. Zur Bezeichnung der Kasusrelationen (KR) .....	23
3.1.1. Differenzierung .....	23
3.1.2. Allgemeinheit, Konkretheit, Redundanz .....	24
3.2. Zu einigen inhärenten Verbmerkmalen .....	25
3.2.1. Ausgangspositionen .....	25
3.2.2. Prozeß- und Zustandsverben — Ausdruck des Wechsels von Ruhe und Bewegung .....	26
3.2.3. Vorschlag für eine Verb-Subklassifizierung .....	29
3.2.3.1. Welche Merkmale werden zugrundegelegt? .....	29
3.2.3.2. Zum Verhältnis von [ $\pm$ aktional] und [ $\pm$ intentional] .....	42
3.3. Prädikat-Argument-Struktur — ein Ausdruck sprachlicher und außersprachlicher Gegebenheiten .....	44
3.3.1. Festlegung bezüglich einiger Argumente .....	44
3.3.2. Einige Verben des Besitzwechsels als Beispiel .....	44
4. Zu den semantischen Funktionen von Präpositionalobjekten .....	50
4.1. Charakteristik des untersuchten Materials .....	50
4.2. Noch einmal zur Standpunktmarkierung bzw. Perspektive .....	53
4.2.1. Unterschiedliche Prädikat-Argument-Strukturen als Grundlage für die KR-Differenzierung .....	53
4.2.1.1. <b>Patiens vs. Betroffen</b> .....	53
4.2.1.2. <b>Patiens vs. Mittel</b> .....	57
4.3.1.3. ( <b>Betroffen</b> in Kombination mit <b>Resultat</b> ) vs. ( <b>Mittel</b> in Kombination mit <b>Resultat</b> ) .....	58
4.2.1.3.1. Verben mit [+aff] und [+eff] .....	58
4.2.1.3.2. Verben mit [−aff] und [+eff]: <b>Object</b> in Kombination mit <b>Resultat</b> .....	60
4.2.1.4. <b>Instrument vs. Mittel</b> .....	62
4.2.2. Zum Verhältnis von CAUS(x,p) und CAUS(p,q) .....	62
4.3. Kasusrelationen für Subjektbeziehungen .....	64
5. Mögliche Verwendungen der Informationsbestandteile der Valenzbeschreibung für unterschiedliche Aufgabenstellungen der automatischen Sprachverarbeitung .....	65
5.1. Morphosyntaktische Form .....	65
5.2. Die selektiven Merkmale .....	66
5.2.1. Fortsetzung der Subjekt-Objekt-Disambiguierung .....	66
5.2.2. Lexikalische Disambiguierung von Verben durch Substantive und umgekehrt .....	67
5.2.3. Die Wahl von Übersetzungsäquivalenten .....	67
5.3. Der Valenzrahmen insgesamt .....	70

5.4.	Die Prädikat-Argument-Struktur .....	71
5.5.	Die Kasusrelationen .....	72
	Symbole und Abkürzungen .....	73
	Literaturverzeichnis .....	74

INGRID STARKE

	Untersuchungen zur syntaktisch-semantischen Leistung von Funktionsverbgefügen im Deutschen (als Grundlage für eine automatische Analyse) .....	78
1.	Einleitung .....	78
2.	Zur Einordnung der Funktionsverbgefüge .....	80
3.	Prädikatsklassen .....	84
3.1.	Zur Einteilung in semantische Klassen von Prädikaten .....	84
3.2.	Statische Funktionsverbgefüge .....	88
3.3.	FVG als Vorgangsprädikate .....	94
3.4.	Handlungen .....	103
4.	Schlußbemerkungen .....	107
5.	Anhang .....	110
	Symbole, Kurzdefinitionen .....	112
	Literaturverzeichnis .....	113

ROBERT L. URUTJAN

	Positionsbeschränkungen bei schwachen Unterordnungsbeziehungen .....	115
	Summary .....	120